



Peter Hinteregger, Sicherheitsberater des Europäischen Auswärtigen Dienstes der EU-Delegation in Kairo, Security-Mitarbeiter.

Einsatz in Kairo

Der karenzierte Polizist Peter Hinteregger arbeitet als Sicherheitsberater für den auswärtigen Dienst der EU in Kairo, wo er für die Sicherheit der Bediensteten der EU-Delegation verantwortlich ist.

Bei einem Terroranschlag im Stadtzentrum von Kairo im August 2019 wurden 20 Menschen getötet und 47 verletzt. Ein mit Sprengstoff beladenes Fahrzeug soll laut Innenministerium mit zwei Fahrzeugen zusammengefahren und dann explodiert sein. Peter Hinteregger befand sich zu jener Zeit auf Urlaub in Österreich. Er ist einer von derzeit 62 „Regional Security Officers“ des „Europäischen Auswärtigen Dienstes“ (EAD), der einzige Österreicher unter ihnen. „Es kann in Ägypten immer wieder zu Anschlägen kommen, vor allem im Norden des Landes“, sagt Hinteregger, der mit seiner Frau und seiner 15-jährigen Tochter in einem Vorort von Kairo wohnt.

Mitte Mai 2019 explodierte nahe der Pyramiden von Giseh ein Sprengsatz, als ein Bus mit Touristen vorbeifuhr. Mehrere Urlauber aus Südafrika wurden durch Glassplitter verletzt. „Unsere Aufgabe als Regional Security

Officer ist es, für die Sicherheit der Bediensteten der EU-Delegationen im Ausland zu sorgen“, erklärt Hinteregger. In Kairo sind das 90 Bedienstete, davon etwa 50 Ägypter.

Delegationen. Die Europäische Union hat Delegationen – vergleichbar einer Botschaft – in 140 Ländern weltweit mit etwa 2.000 Mitarbeitern; die



Peter Hinteregger ist verantwortlich für die Sicherheit von 90 EU-Bediensteten in Kairo.

von der EU entsandten Mitarbeiter genießen diplomatischen Status. Aufgabe einer EU-Delegation ist unter anderem die Vertretung der EU und ihrer Politik vor Ort in Abstimmung mit den EU-Mitgliedsstaaten sowie der Aufbau von Part-

nerschaften zwischen der EU und dem Gastland.

Aufgabe des „Regional Security Officers“ (RSO) ist es unter anderem die Sicherheitslage im jeweiligen Land in Form einer Risikoanalyse zu bewerten und darauf basierend Gefahren- und Evakuierungspläne zu erstellen, technische Maßnahmen für die Sicherheit von Personen, Gebäuden, Wohnungen und Informationen zu empfehlen sowie Kontakte zu lokalen Behörden und anderen wichtigen Stellen herzustellen. Er berät und schult EU-Bedienstete und andere Mitarbeiter in Fragen des Schutzes und der Sicherheit, nimmt an Sicherheitstreffen teil, die von der EU, den Mitgliedstaaten, den Vereinten Nationen und/oder anderen Partnern organisiert werden.

Peter Hinteregger, 1964 geboren, stammt aus Bad Kleinkirchheim in Kärnten. Er war drei Jahre Berufssol-



Erdbeben-Einsatz in Marokko 2004: Peter Hinteregger unterstützte als Verbindungsbeamter des Innenministeriums die SARUV-Hilfstruppe aus Österreich.

dat, ehe er 1985 in die Bundespolizeidirektion Wien eintrat und die Ausbildung zum Sicherheitswachebeamten absolvierte. Als uniformierter Beamter versah er unter anderem Dienst im Wachzimmer Praterstern und bei der Einsatzeinheit „Kranich“ am Flughafen Wien-Schwechat. Hinteregger war in der „Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität“ in Graz eingesetzt und absolvierte 1990/1991 den Kriminalbeamtenkurs. Danach war er in der Abteilung I (Staatspolizei) in der Bundespolizeidirektion Wien im Extremismus-Bereich tätig.

Von Dezember 1999 bis Juni 2001 war er für die UN-Polizeimission IPTF (*International Police Task Force*) der UNMIBH in Bosnien tätig; nach sechs Monaten Dienst in Trebinje wurde er nach Velika Kladusa als Deputy Station Commander versetzt. Nach seiner Rückkehr nach Wien wurde Hinteregger der neu gegründeten „Terrorism Task Force“ von Europol nach Den Haag als „nationaler Experte“ dienst-zugeteilt; er war dort Deputy Teamleader in der Arbeitsgruppe „Financing of Terrorism“. Während dieser Zeit absolvierte er in Wien die Ausbildung zum Verbindungsbeamten (VB) des Innenministeriums.

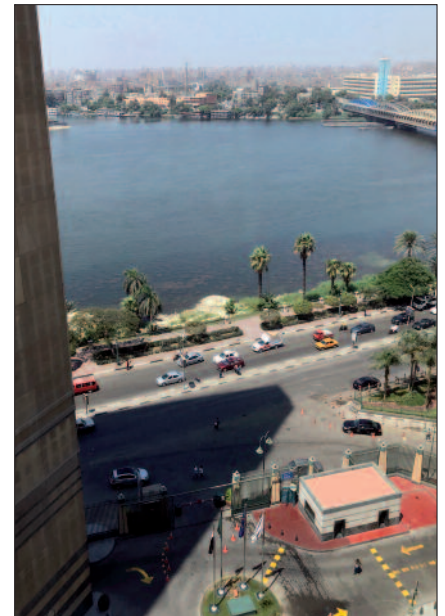
Attaché in Marokko. Anfang Jänner 2003 übersiedelte Hinteregger mit seiner Frau von Den Haag nach Marokko, wo er bis Juli 2007 als regionaler Polizeiattaché für Marokko, Tunesien und Libyen tätig war. Hinteregger initiierte

eine Zusammenarbeit zwischen dem Innenministerium in Marokko und dem Innenministerium in Wien in der Ausbildung von Polizeidiensthunden. Eine Kooperation, die heute noch besteht. Er unterstützte eine österreichische Rettungshundestaffel, die nach einem schweren Erdbeben im Februar 2004 im Norden Marokkos bei der Suche nach Verschütteten half.

Osteuropa. 2009 bewarb er sich für einen Job im „Europäischen Auswärtigen Dienst der EU“. Er bestand das herausfordernde Personalauswahlverfahren und ihm wurde ein Job als „Regional Security Officer“ angeboten“. Hinteregger ließ sich als Polizist kenzieren und begann seinen neuen Job als „Regional Security Officer“ bei der EU-Delegation in Sarajewo. Er war als regionaler Sicherheitsberater für die EU-Delegationen in mehreren Ländern am



Maidan-Revolution in Kiew im November 2013.




Blick aus Peter Hintereggers Büro auf die 22-Millionen-Stadt Kairo.

Westbalkan zuständig. Nach vier Jahren wechselte er im Sommer 2013 zur EU-Delegation in Moskau. Hinteregger betreute von Moskau aus unter anderem auch die EU-Delegation in der Ukraine.

Maidan-Revolution. Bereits im September 2013 gab es mehrere Anti-EU-Demonstrationen bei der EU-Vertretung in Kiew, Mitte November 2013 begann die „Maidan Revolution“. Hinteregger reiste oft von Moskau nach Kiew; da sein Reisepass voll mit Einreisestempeln von Russland und der Ukraine war, kam es oft zu langen Wartezeiten an den Flughäfen. Ende Februar versuchte die damalige pro-russische Regierung, die Demonstration am Maidan Platz mit Gewalt zu beenden, mehr als 100 Demonstranten kamen ums Leben; der damalige Präsident flüchtete nach Russland und eine pro-EU-Regierung übernahm die Amtsgeschäfte.

Hinteregger erhielt während dieser Zeit von seiner vorgesetzten Dienststelle in Brüssel, der „Field Security Division“, alle erdenkliche Unterstützung, und es kam zu keinen relevanten Sicherheitsvorfällen. „Ich habe gesehen, wie in Kiew Personen für eine Annäherung an die EU gekämpft haben und dabei ums Leben gekommen sind; es stimmt mich traurig, wenn ich bei Heimaturlauben von Bekannten höre, dass Österreich ohne EU-Mitgliedschaft viel besse dran wäre.“

Im Sommer 2014 wurde in Kiew ein neuer RSO-Dienstposten geschaffen und Hinteregger übersiedelte mit Fami-



lie von Moskau nach Kiew. Die völkerrechtlich nicht anerkannte Annexion der Krim-Halbinsel und die noch immer andauernden Kämpfe zwischen ukrainischen Regierungstruppen und pro-russischen Separatisten im Osten der Ukraine waren zusätzliche Herausforderungen für seine Arbeit dort.

Kairo. Nach vier Jahren in Kiew wurde Hinteregger im Sommer 2018 zur EU-Delegation nach Kairo versetzt. „Das tägliche Leben in der Metropole mit mehr als 22 Millionen Einwohnern ist herausfordernd, neben dem ungewohnten Klima erfordert das tägliche Verkehrschaos starke Nerven und Geduld“, schildert Hinteregger. Der Kärntner wird voraussichtlich 2022, nach vier Jahren in Kairo, in eine andere EU-Destination außerhalb der Europäischen Union als Sicherheitsberater wechseln.

Der Europäische Auswärtige Dienst (EAD) ist der diplomatische Dienst der Europäischen Union. Er pflegt die diplomatischen Beziehungen der EU zur übrigen Welt und setzt die Außen- und Sicherheitspolitik der EU um. Er soll die EU-Außenpolitik kohärenter und wirksamer machen und dadurch Europas Einfluss in der Welt stärken. Die EAD-Zentrale befindet sich in Brüssel. Der EAD zählt 4.325 Mitarbeiter, davon sind 2.088 am Verwaltungssitz und 2.237 in den Delegationen weltweit tätig.

Zu seinen Aufgaben zählen: Friedensbildung durch politische, wirtschaftliche und praktische Unterstützung, Gewährleistung der Sicherheit im Rahmen der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Pflege nachbarschaftlicher Beziehungen zu den unmittelbaren Nachbarländern der EU im Rahmen der Europäischen, Entwicklungshilfe und humanitäre Hilfe sowie Krisenbewältigung, Klimaschutz und Schutz der Menschenrechte.

Der Europäische Auswärtige Dienst ist dem Hohen Vertreter oder der Hohen Vertreterin der Europäischen Union für die Außen- und Sicherheitspolitik unterstellt. Ihm gehören an: in Brüssel – Experten vom Rat der EU, von der Europäischen Kommission und von den diplomatischen Diensten der EU-Länder weltweit – ein Netz von EU-„Botschaften“ (EU-Delegationen).

Siegbert Lattacher